

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
BOB	S0040/19	30.01.2019
zum/zur		
F0014/19 Stadtrat Zander Fraktion Magdeburger Gartenpartei		
Bezeichnung		
Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		05.02.2019

Zu der in der Sitzung des Stadtrates am 24.01.2019 gestellten Anfrage F0014/19 „Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee“ nehme ich wie folgt Stellung:

- 1. Wie oft haben Sie persönlich an Bauberatungen teilgenommen, wie oft waren Sie persönlich vor Ort auf der Baustelle und haben sich persönlich vom Baufortschritt überzeugt?*

Ich habe im letzten Jahr eine Projektgruppe eingerichtet, von der ich mir kontinuierlich berichten lasse. Diese Abstimmungsgespräche finden jeweils montags statt unter Teilnahme des Projektverantwortlichen Herrn Fuß und des Baubeigeordneten.

- 2. Welche fachliche Kompetenz oder Vorsehung liegt Ihnen vor, eine Fertigstellung der Baumaßnahme noch vor Ende 2022 zu erwarten und diese Aussage so zu treffen? Ich erinnere mich an Ausführungen, die erst kürzlich getroffen wurden, nach denen die Fertigstellung nicht vor Ende 2022/ Anfang 2023 zu erwarten sei.*

Der vertraglich vereinbarte Terminablaufplan sah ein Ende der Baumaßnahme im Herbst 2019 vor. Da wir aus diesem Vertrag inzwischen raus sind, hat die Firma uns einen Bauablaufplan vorgelegt, der Ende 2022 endet. Unsere Fachleute sind allerdings der Meinung, dass die Maßnahme auch eher fertiggestellt werden kann. Über den fachlichen Austausch dazu wird gerade mit der Fa. PORR verhandelt. Allerdings ist für Jemanden der kein Baufachmann ist, nicht einzusehen, warum eine Baumaßnahme, die ursprünglich für 4 Jahre geplant war, nach dem wesentliche Teile realisiert sind, nun noch einmal 4 Jahre dauern soll. Von daher ist es keine Vorsehung, sondern eine Frage der logischen Interpretation. Das Ergebnis der Verhandlungen muss allerdings abgewartet werden.

- 3. Im Artikel der Volksstimme äußern Sie ebenfalls Erwartungen über die Gesamtbaukosten in Höhe von 140 Mio. Euro. Bisher wurden jedoch ständig Nachträge zur Finanzierung der Baustelle aufgestellt. Wie soll die Notwendigkeit weiterer Nachträge zukünftig ausgeschlossen werden?*

Im Haushaltsansatz 2018 wurden nach der damaligen Einschätzung Gesamtkosten für die Maßnahme in Höhe von 140 Mio. Euro fixiert. Diese beinhalten auch noch auszuschreibende Teile, beinhalten teilweise Nachträge, die schon erteilt worden sind und spiegeln den Wissensstand von vor einem Jahr wider. Terminsetzung und Festlegung der endgültigen Baukosten könnten vertraglich eine Einheit bilden. Allerdings lassen sich niemals unvorhersehbare Nachträge, die bei der Baumaßnahme auftauchen und bisher in keinem Plan gestanden haben, 100 prozentig ausschließen. Das Risiko wird natürlich mit vorangehender Bauzeit und Fertigstellungsteilen immer geringer.

4. Wann sollen die Verhandlungen der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Generalauftraggeber abgeschlossen sein und welche Nachträge sind noch zu erwarten?

Die Verhandlungen laufen ständig. Im Moment gibt es Gespräche über die Erstellung eines neuen Terminablaufplans inklusive einer Kostenschätzung, die getätigt werden kann. Wir hoffen, dass dies im I. Quartal abgeschlossen werden kann. Ein Ergebnis wird in jedem Fall dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

5. Auf dem Neujahrsempfang der Landeshauptstadt Magdeburg wurde geäußert, die Zone für Fuß-, Radverkehr und die Straßenbahn könnte bereits 2019 für den Verkehr freigegeben werden. Wie realitätsnah ist diese Äußerung?

Die Deutsche Bahn AG möchte im Mai ihre Bahnstrecke in Betrieb nehmen, so dass auch zu diesem Zeitpunkt Entfluchtungen in Richtung der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee notwendig sind. Die Straßenbahnstrecke vom Damaschkeplatz bis vor den Hauptbahnhof soll plangemäß im Dezember 2019 soweit fertiggestellt sein, dass die Straßenbahn wieder durch die Baustelle fahren kann. Das ist das avisierte Ziel für dieses Jahr.

Dr. Trümper